DGÄPC-NEWSLETTER

XIV. Frühjahrsakademie 8. bis 10. Mai 2014

Kombination als Schlüssel zum Erfolg

Zum 14. Mal findet in diesem Jahr die Frühjahrsakademie der Vereinigung der Deutschen Ästhetisch-Plastischen Chirurgen (VDÄPC) statt – wie in den vergangenen Jahren in Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Ästhetisch-Plastische Chirurgie (DGÄPC). Vom 8. bis 10. Mai treffen sich die auf Ästhetik spezialisierten deutschen Fachärzte für Plastische und Ästhetische Chirurgie in Frankfurt am Main.

Getreu dem Tagungsmotto „Kombination ist der Schlüssel zum Erfolg“ nimmt das Fachprogramm etablierte und neuere Kombinationsverfahren der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie in den Fokus. Denn in der über hundertjährigen Geschichte des Fachgebietes gelangte so manche Methode erst durch das Zusammenspiel unterschiedlicher Techniken zur Reife. „Wir sprechen heute ganz selbstverständlich vom ‚Straffen und Modellieren’ und vom ‚Liften und Füllen’ und brechen dabei nicht selten mit den Überzeugungen unserer Lehrer“, gibt Kongresspräsident Prof. Dr. Dennis von Heimburg zu bedenken. „Viele kombinierte Verfahren sind für uns heute unverzichtbar.“ Die Bedeutung der Kombinationsverfahren spiegelt sich im Tagungsprogramm: Nicht nur in den wissenschaftlichen Sitzungen, auch in den OP-Kursen werden sie Thema sein.

Über die Jahre hat sich die Frühjahrsakademie zu einer festen Größe im Tagungskalender der deutschen Ästhetisch-Plastischen Chirurgie entwickelt. Die Tagung gilt jährlich als das erste große Treffen des Fachgebietes und wartet traditionell mit einem hochkarätigen Programm auf. Das belegen nicht zuletzt die geladenen Redner und Operateure, unter ihnen in diesem Jahr Prof. Gottfried Lemperle, Prof. Moustapha Hamdi, Dr. Fernando Serra und Prof. Per Hedén. Nachdem der OP-Kurs am 8. Mai im Agaplesion Bethanien Krankenhaus den Auftakt der Frühjahrsakademie bildet, findet das Vortragsprogramm an den beiden Folgetagen im Steigenberger Hotel Frankfurter Hof statt. „Im Vordergrund steht dabei stets der Aspekt der Kombinationsverfahren“, betont Prof. von Heimburg, der sich darauf freut, seine Fachkollegen in Frankfurt begrüßen zu dürfen.

Weitere Informationen zur XIV. Frühjahrsakademie der Vereinigung der Deutschen Ästhetisch-Plastischen Chirurgen vom 8. bis 10. Mai 2014 in Frankfurt am Main finden Sie auf der Internetseite www.vdaepc2014.de.

Ästhetisch-Plastische Chirurgie heute

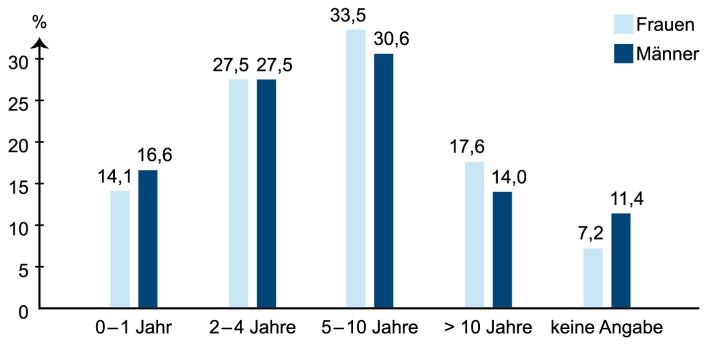
Teil 6: Behandlungen – geplant oder spontan?

In dieser Serie stellen wir Ihnen jeden Monat einen Ausschnitt aus den Ergebnissen der aktuellen DGÄPC-Patientenbefragung vor. Diesmal gehen wir der Frage nach, ob ästhetisch-plastische Behandlungen in Deutschland spontan oder eher nach längerer Bedenkzeit durchgeführt werden.

Beobachtet man aktuelle Trends wie „Botox to go“ oder „Lunchtime-Lifting“, so entsteht der Eindruck, dass viele Patientinnen und Patienten sich schnell und spontan zu einem ästhetisch-plastischen Eingriff entscheiden. Auch so genannte Last-minute-Behandlungen suggerieren, dass operative Verschönerungen und minimalinvasive Eingriffe oft kurzentschlossen und nebenbei durchgeführt werden.

Dass dies in keinster Weise so ist, zeigt die aktuelle Patientenbefragung unter DGÄPC-Mitgliedern. Tatsächlich vergeht eine relativ lange Zeit zwischen dem ersten Gedanken an eine ästhetisch-plastische Behandlung und deren Durchführung. Frauen sind im Durchschnitt 33 Jahre alt, wenn sie sich das erste Mal mit dem Thema einer operativen Verschönerung beschäftigen, Männer ein paar Monate älter. Bis zur tatsächlichen Behandlung vergehen aber durchschnittlich fast sieben Jahre, wobei sich Männer und Frauen hier kaum unterscheiden.

Dauer der Entscheidung zu einer ästhetisch-plastischen Behandlung (Vergleich Frauen/Männer 2013)



Quelle: DGÄPC-Patientenbefragung 2013

Schaut man sich hingegen die einzelnen Zeitspannen an, so wird deutlich, dass Männer eher zu den Kurzentschlossenen gehören und sich häufiger als Frauen innerhalb eines Jahres für die Durchführung einer ästhetisch-plastischen Behandlung entscheiden. Generell sollte ein solcher Eingriff immer gut durchdacht und nicht aus einer spontanen Laune heraus vollzogen werden.

Das DGÄPC-Magazin mit den kompletten Ergebnissen unserer Patientenbefragung steht unter www.dgaepc.de zum kostenlosen Download bereit.

News

Neuigkeiten aus der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie

Mitgliederbefragung von DGÄPC und VDÄPC

Im Februar startete eine koordinierte Mitgliederbefragung der Fachvereinigungen DGÄPC und VDÄPC. Bereits im letzten Jahr hatten die beiden auf Ästhetik spezialisierten Gesellschaften die Ergebnisse ihrer Mitgliederbefragungen gemeinsam ausgewertet und veröffentlicht. 2014 werden die Daten nun erstmals koordiniert erhoben. DGÄPC und VDÄPC wollen verlässlichere Zahlen zu den in der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie durchgeführten Behandlungen ermitteln und so gemeinsam zur seriösen Aufklärung über das Fachgebiet beitragen.

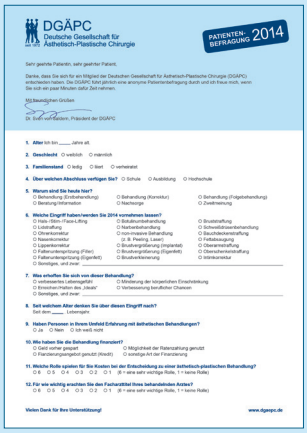
Grübchen-OP – neuer Trend?

Verschiedene Onlinemedien berichteten Ende Februar, dass ein neuer Schönheitstrend Einzug in Deutschland hält: künstliche Grübchen. In Indien und der Türkei offenbar schon länger ein Trend, steige die Nachfrage nun auch in Deutschland merklich, so Bild Online. In Indien gilt ein schönes Lächeln als Zeichen von Glück und Wohlstand, weshalb die verniedlichenden Wangengrübchen sich dort besonderer Beliebtheit erfreuen und häufig mit Mitteln der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie künstlich erzeugt werden.

Plastische Chirurgie in China

Medienberichten zufolge helfen immer mehr chinesische Akademiker ihrer Karriere mit ästhetischen Behandlungen auf die Sprünge. Auf dem angespannten Arbeitsmarkt der Volksrepublik hätten es aktuell vor allem Universitätsabsolventen schwer, einen Arbeitsplatz zu finden. Um sich im Konkurrenzkampf zu behaupten, setzen immer mehr junge Chinesen auf Eingriffe wie Nasenkorrekturen. Zahlen über die Erfolgsquoten dieser Strategie liegen bislang allerdings nicht vor.

DGÄPC-Patientenbefragung


DGÄPC
Deutsche Gesellschaft für Ästhetisch-Plastische Chirurgie

PATIENTEN-BEFRAGUNG 2014

Sehr geehrte Patienten, sehr geehrter Patient,

Danke, dass Sie sich für ein Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Ästhetisch-Plastische Chirurgie (DGÄPC) entschieden haben. Bitte helfen Sie uns, indem Sie an unserer anonymen Patientenbefragung durch und ich freue mich, wenn Sie sich ein paar Minuten (ca. 5 Minuten) Zeit nehmen.

Mit besonderen Grüßen

Dr. Sven von Eiselstein, Präsident der DGÄPC

1. **Alter** Ich bin _____ Jahre alt.
2. **Geschlecht** ○ weiblich ○ männlich
3. **Familienstand** ○ ledig ○ liiert ○ verheiratet
4. **Über welchen Abschluss verfügen Sie?** ○ Schule ○ Ausbildung ○ Hochschule
5. **Warum sind Sie heute hier?**
   ○ Behandlung (Erstbehandlung) ○ Behandlung (Korrektur) ○ Behandlung (Folgebehandlung)
   ○ Beratung/Information ○ Nachsorge ○ Zweitmeinung
6. **Welche Eingriff haben/werden Sie 2014 vornehmen lassen?**
   ○ Hals-/Stirn-/Face-Lifting ○ Bauchnabelbehandlung ○ Bruststraffung
   ○ Lidstraffung ○ Narbenbehandlung ○ Schweißdrüsenbehandlung
   ○ Ohrenkorrektur ○ non-invasive Behandlung (z. B. Peeling, Laser) ○ Bauchdeckenstraffung
   ○ Nasenkorrektur ○ Brustvergrößerung (Implantat) ○ Fettabsaugung
   ○ Lippenkorrektur ○ Brustvergrößerung (Eigenfett) ○ Oberarmstraffung
   ○ Faltenunterspritzung (Filler) ○ Brustverkleinerung (Eigenfett) ○ Oberschenkelstraffung
   ○ Faltenunterspritzung (Eigenfett) ○ Brustverkleinerung ○ Intimkorrektur
   ○ Sonstiges, und zwar:
7. **Was erhoffen Sie sich von dieser Behandlung?**
   ○ verbessertes Lebensgefühl ○ Minderung der körperlichen Einschränkung
   ○ Einreichen/Pflegen des „Ideals" ○ Verbesserung beruflicher Chancen
   ○ Sonstiges, und zwar:
8. **Seit welchem Alter denken Sie über diesen Eingriff nach?**
   Seit dem _____ Lebensjahr.
9. **Haben Personen in Ihrem Umfeld Erfahrung mit ästhetischen Behandlungen?**
   ○ Ja ○ Nein ○ Ich weiß nicht
10. **Wie haben Sie die Behandlung finanziert?**
    ○ Geld vorher gespart ○ Möglichkeit der Ratenzahlung genutzt
    ○ Finanzierungsangebot genutzt (Kredit) ○ sonstige Art der Finanzierung
11. **Welche Rolle spielen für Sie Kosten bei der Entscheidung zu einer ästhetisch-plastischen Behandlung?**
    ○ 6 ○ 5 ○ 4 ○ 3 ○ 2 ○ 1 (6 = eine sehr wichtige Rolle, 1 = keine Rolle)
12. **Für wie wichtig erachten Sie den Facharztitel Ihres behandelnden Arztes?**
    ○ 6 ○ 5 ○ 4 ○ 3 ○ 2 ○ 1 (6 = eine sehr wichtige Rolle, 1 = keine Rolle)

Vielen Dank für Ihre Unterstützung! www.dgaepc.de

Zahlen und Fakten aus der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie sind bei Medien und Öffentlichkeit sehr gefragt. Seit 2008 führt die DGÄPC daher eine jährliche Patientenbefragung durch, um die wichtigsten Trends des Fachgebietes abbilden zu können. Seit Januar läuft die aktuelle Befragung und es sind bereits eine Reihe anonymer Fragebögen bei der Geschäftsstelle der DGÄPC eingegangen. Geschäfts- und Pressestelle bedanken sich bei den Mitgliedern für ihre Unterstützung bei der Organisation der Befragung und freuen sich auf eine hohe Beteiligung.

Dr. med. Robert Festge

Dr. Robert Festge ist sowohl Facharzt für Chirurgie als auch Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie. Seit 1990 ist der Mediziner in einer eigenen Praxis in Hamburg niedergelassen. Größere ambulante und stationäre Operationen führt Dr. Festge in der Praxisklinik am Rothenbaum durch.

Nach seinem Medizinstudium war Dr. Festge als chirurgischer Assistent im Elisabeth-Krankenhaus in Essen sowie an der BG Unfallklinik in Dortmund tätig. Nach Ablegung seiner Facharztprüfung für Chirurgie praktizierte er als erster Oberarzt und Vertreter des Chefarztes im Elisabeth-Krankenhaus in Oberhausen. Es folgten mehrere Studienaufenthalte in Brasilien, ehe der renommierte Chirurg an die Klinik für Plastische Chirurgie in Köln-Merheim wechselte. Nach der Absolvierung seiner Ausbildung bei Prof. Dr. Olivari in Wesseling erhielt er den Titel Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie.

Von 1989 bis 1994 war Dr. Festge stellvertretender Vorsitzender von „Interplast Germany". Bei zahlreichen ehrenamtlichen Einsätzen in der Dritten Welt, in Asien und Mittelamerika stellte der Chirurg sein großes soziales Engagement unter Beweis und operierte zahlreiche Kinder mit Lippen-Kiefer-Gaumen-Spalten.

Dr. Festge ist Gründungs- und Vorstandsmitglied des Hamburger Mammazentrums, eines fachärztlichen Kompetenzzentrums, in dem Patientinnen mit Erkrankungen der Brust behandelt werden. Außerdem ist der Mediziner Mitglied in mehreren Verbänden, etwa dem Berufsverband Deutscher Chirurgen (BDC), sowie langjähriges Mitglied der DGÄPC.

Pressespiegel
Januar/Februar 2014

Schönheit in Zahlen

(Bunte, 02.01.2014)

Die Lifestyleredaktion der Bunten widmet der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie eine Doppelseite und veröffentlicht ebenfalls Zahlen, Daten und Fakten aus dem aktuellen DGÄPC-Magazin.

Schönheitsideale

(Bergsträßer Anzeiger, 27.01.2014)

Unter der Überschrift „Üppig und blass galt als reich und schön“ wird der Wandel von Schönheitsidealen in den Blick genommen. Dabei werden auch aktuelle Zahlen aus der DGÄPC-Patientenbefragung genannt.

Glatzeder, Klopp und Co.

(n24.de, 27.01.2014)

Anlässlich der aktuellen „Dschungelcamp“-Staffel widmet sich n24 dem Thema „Ästhetische Chirurgie“ für Männer. Zur Hintergrundinformation dienen Fakten aus dem aktuellen DGÄPC-Magazin.

Jünger durch das Skalpell

(Pforzheimer Zeitung, 01.02.2014)

In einem Beitrag zu ästhetischen Gesichtsoperationen erläutert DGÄPC-Präsident Dr. Sven von Saldern moderne Ansätze der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie.

Männer

(derwesten.de, 02.02.2014)

Das Onlineportal berichtet, dass der Anteil männlicher Patienten in der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie kontinuierlich steigt, und beruft sich dabei auf Erhebungen der DGÄPC.

Vorschau

Im kommenden April-Newsletter zeigen wir unter anderem, welche Rolle die Fachkompetenz des behandelnden Arztes bei der Entscheidung zu einer ästhetisch-plastischen Behandlung spielt. Zudem präsentieren wir Ihnen das Ärzteporträt von DGÄPC-Mitglied Dr. Andrea Fornoff sowie eine neue Ausgabe der Rubrik DGÄPC-Agenda mit spannenden Vortrags- und Tagungsaktivitäten.

Mann, bist du schön!

(Diverse Tageszeitungen, 03.02.2014)

Auch Tageszeitungen der Funke Mediengruppe widmen sich dem Thema „Männer und Schönheit“. Ebenfalls unter Berufung auf Daten der DGÄPC.

Wie finde ich den richtigen Arzt?

(Jolie, 03.02.2014)

DGÄPC-Präsident Dr. Sven von Saldern beantwortet eine Leseranfrage zum Thema Arztsuche und erläutert, worauf man bei der Suche nach einem passenden Facharzt achten sollte.

Verbot von Schönheits-OPs

(oekotest.de, 11.02.2014)

Wie bereits in der Printausgabe der Zeitschrift Öko Test behandelt auch die Onlineausgabe das umstrittene Verbot von Schönheitsoperationen an Jugendlichen. Dazu wird DGÄPC-Präsident Dr. Sven von Saldern zitiert.

Schönheitstrend Grübchen

(Bild.de, 24.02.2014)

Bild Online berichtet von einem neuen Trend, der Grübchen-OP. Demnach wünschen sich immer mehr junge Frauen Wangengrübchen. Zum Vergleich nennt Bild die von der DGÄPC ermittelten Anteile der Patienten, die sich Falten unterspritzen lassen.

Kontakt
Deutsche Gesellschaft
für Ästhetisch-Plastische
Chirurgie (DGÄPC)
Münzstraße 18
10178 Berlin

Tel.: (030) 219 159 88
Fax: (030) 219 159 69
www.dgaepc.de
presse@dgaepc.de

V.i.S.d.P.
Dr. Sven von Saldern

Fotos
Prof. Dr. Dennis von Heimburg,
Dr. Robert Festge, DGÄPC